

Expedition METEOR 114

Kingston – Veracruz - Kingston

3. Wochenbericht: 23. Februar – 01. März 2015

Vor Beginn der dritten Woche unserer Fahrt, am **Sonntag**, den **22. Februar** ließen sowohl Wind als auch der lange Schwell langsam nach. Somit konnte der 68. Tauchgang des AUV Dank der Flexibilität des Schiffes noch am späten Abend um 23:00 Uhr Bordzeit beginnen. Das AUV tauchte in einer konstanten Höhe von 100 m über den Meeresboden und tastete währenddessen das Relief mit Hilfe des Fächerlots EM2040 ab. Am Mittag des darauf folgenden Montages wurde das AUV bei ruhiger See geborgen. Die darauf folgenden Stunden verbrachten viele an Bord mit erwartungsvollem Warten auf die erste Karte, welches allerdings einem Geduldspiel nahe kam: Erst wurde der erfolgte Tauchgang zelebriert, dann die Daten über Stunden vom Fahrzeug zum Server übertragen und erst danach konnten die Daten mit Hilfe des Programms MB-Systems als Karte dargestellt werden. Zum Vorschein kam das faszinierende Relief des Kraterbereichs eines Asphaltvulkans (Knoll 2201), wie in der Abbildung 1 gezeigt.

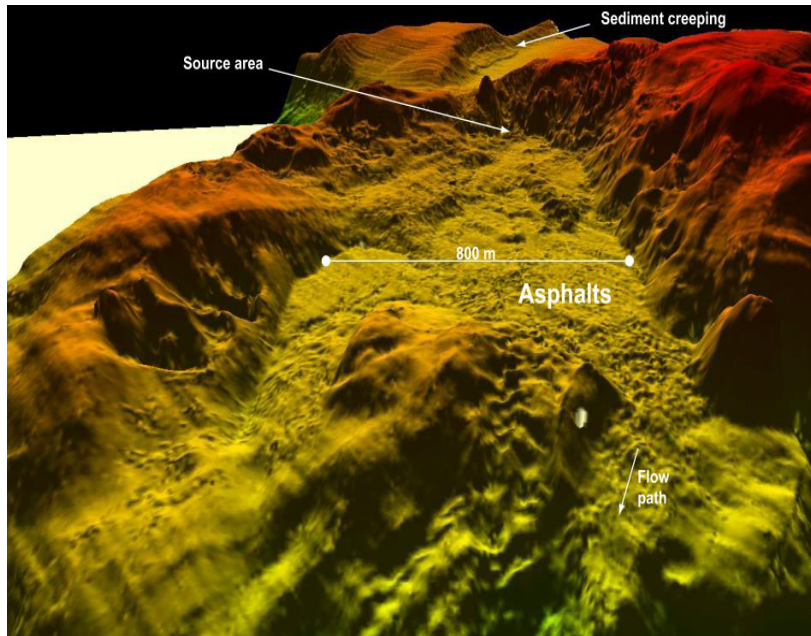


Abb. 1: Perspektivische Darstellung des Reliefs eines Asphaltvulkans anhand von Fächerlotdaten des AUV. Der zentrale, etwa 800 m messende Bereich des Kraters scheint mit Asphalt bedeckt zu sein. Schweres Öl tritt vermutlich an der höchstgelegenen Stelle aus, füllt den Krater und fließt weiter dem Gefälle folgend.



Abb. 2: Dank der großartigen Hilfe von Frau Honorarkonsulin Erika S. Rempning konnten Botschaft und Schiff zum Empfang auf FS METEOR laden.

Das gute Wetter blieb uns erhalten und so konnte nach weiteren schiffsbasierten Echolotuntersuchungen der AUV-Tauchgang 69 in der Nacht zum **Dienstag**, den **24. Februar** erfolgen. Der Hügel (Knoll 2223) zeichnet sich durch starke Gasemissionen in der Wassersäule aus. Der erfolgreiche Tauchgang deckte wesentliche Teile des Hügels ab, wurde aber aufgrund eines technischen Defekts frühzeitig vom Fahrzeug am Morgen abgebrochen. Während wir uns mit dem Schiff über dem Hügel befanden, kam deutlich sichtbar Öl auf die Meeresoberfläche und bildete einen gut abzugrenzenden Ölfilm. Kurzfristig wurde das Schlauchboot mobilisiert und zur Beprobung von ölhaltigem Wasser eingesetzt. Weitere schiffsbasierte Vermessungen erfolgten, um dann am Abend den letzten Einsatz des AUV am *Chapopote* Asphaltvulkan durchzuführen. Tauchgang 70 endete am **Mittwoch**, den **25. Februar** erfolgreich mit sehr hochwertigen Daten und so steht uns nun eine vollständige Karte der Mikrobathymetrie des Kraterbereiches zur Verfügung. Diese wertvollen Daten werden uns während des zweiten Fahrtabschnittes der Reise M114 bei der

Planung der ROV Tauchgänge und der detaillierten Beprobung, eine großartige Hilfe sein und eine gezielte Forschung mit dem ROV erst möglich machen. Die Dampfstrecke nach Veracruz wurde kurz für eine detaillierte Untersuchung von Gasaustritten und der Bathymetrie verlangsamt. Am Morgen des **Donnerstag**, den **26. Februar** erreichten wir rechtzeitig Veracruz, konnten dann aber aufgrund von Verzögerungen durch die Hafenbehörden erst um 10:30 Uhr an der Pier Nummer 6 im Hafenbecken anstatt der vorausgenannten Pier Nummer 1 festmachen.



Abb. 3: Fahrleiter Heiko Sahling und Fahrteilnehmerin Marta Torres im Gespräch mit Journalisten während der Pressekonferenz im Konferenzsaal.



Abb 4: Begrüßung von Leiter und Kadetten der Nautikschule in Veracruz durch Kapitän Hammacher auf FS METEOR im Hafen von Veracruz.

Es folgten die für Hafenaufenthalte üblichen Be- und Entladearbeiten, die sich allerdings zunächst aufgrund erheblicher Formalismen in diesem mexikanischen Hafen sehr schwierig gestalteten. Die beiden AUV-Container wurden entladen und in die Heimat geschickt. Die vier eingetroffenen ROV-Container mussten zusammen mit zwei aus Deutschland geschickten Material- und Gerätecontainern entladen werden. Gleichzeitig wechselte etwa die Hälfte der wissenschaftlichen Besatzung und der Schiffsbesatzung. Der Hafenaufenthalt in Veracruz wurde auch für einen Pressetermin am **Freitag**, den **27. Februar** auf dem Schiff von 18 Journalisten, Kameralenten und Fotografen genutzt (Abb. 3), der von Frau Erika Rempening, der deutschen Honorarkonsulin in Veracruz (Abb. 2), zusammen mit der deutschen Botschaft organisiert wurde und eine ausführliche Berichterstattung in den Medien zur Folge hatte. Herr Werner Schaich, als deutscher Botschaftsvertreter reiste extra mit einer kleinen Delegation aus Mexiko-City an, worüber wir uns sehr gefreut haben. Beim anschließenden Empfang für geladene Gäste konnten wir Dank der großartigen Hilfe von Honorarkonsulin Frau Rempening, hochrangigen Vertretern aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens in Veracruz das Schiff vorstellen.

Am folgenden **Samstag**, den **28. Februar** bekamen wir überraschenden Besuch von 30 Kadetten und ihren Lehrern zweier nautischer Schulen in Mexiko (Abb. 4), die voller Begeisterung waren, ein Forschungsschiff und seine hochwertige Ausrüstung sowie den Tiefsee-Roboter MARUM QUEST 4000m kennengelernt zu haben. Nach diesen, auch für uns aufregenden Ereignissen, verließ FS METEOR am **Sonntag**, den **1. März** den Hafen von Veracruz, um den zweiten Teil der Expedition M114 im Golf von Mexiko durchzuführen. Alle sind gesund, bis auf Grippefälle, die wohl aus Deutschland oder auf dem Anreiseweg aufgeschnappt, mitgebracht wurden. Die drei Fahrteilnehmer sind in der Obhut des Schiffes unter ärztlicher Betreuung und befinden sich auf dem Weg der Besserung.

Es grüßt im Namen aller Fahrteilnehmer, Heiko Sahling & Gerhard Bohrmann

Weitere Infos zur Reise: www.marum.de

F/S METEOR, Sonntag, den 1. März 2015